

Unsere Forderung: Bessere Finanzierung und Bürokratieabbau im Integrations- und Berufssprachkurssystem

Der Bund muss die Integrations- und Berufssprachkurse finanziell besser ausstatten und die Kostenpauschale zu Gunsten der Träger nachhaltig anheben. Der Bürokratieabbau im Integrations- und Berufssprachkurssystem muss deutlich verstärkt werden. Inwiefern unterstützen Sie diese Positionen?

CDU/CSU	Um die Bedingungen der Integration und auch des Spracherwerbs weiter zu verbessern, werden CDU und CSU kommunale Integrationsfachkräfte durch ein Bundesprogramm fördern und dadurch insbesondere die Beratungsangebote in Kitas und Grundschulen verbessern. Auch werden wir durch gezielte digitale Angebote Frauen und Mütter beim Spracherwerb unterstützen und mit niedrigschwelligen Beratungsangeboten fördern. Damit wollen wir auch Kinder besser erreichen. Grundsätzlich wollen wir den Spracherwerb beschleunigen und setzen dabei vermehrt auf digitale, flexible und zielgruppenspezifische Angebote.
SPD	Wir werden die Integrations- und Berufssprachkurse insgesamt stärken und hierbei alle Beteiligten einbeziehen. Das Integrations- und Berufssprachkurssystem bedarf an einigen Stellen der Nachbesserung. Dies betrifft insbesondere auch die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte und die finanziellen Rahmenbedingungen der Träger. Wir haben bereits eine deutliche Erhöhung der Mindestvergütung für Kursleitungen durchgesetzt und wollen auf diesem Erfolg weiter aufbauen. Das heißt, dass wir in einem nächsten Schritt eine entsprechende Erhöhung des Kostenerstattungssatzes für Sprachkursträger anstreben. Außerdem wollen wir mehr reguläre, sozialversicherungspflichtige Anstellungsverhältnisse für die Lehrkräfte schaffen.
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Wir GRÜNE wollen die finanzielle Ausstattung der Integrationskurse deutlich und nachhaltig verbessern. Eine reine Anpassung des gegenwärtigen Etats an die zu erwartende Anzahl der Kursteilnehmenden ist nicht ausreichend. Wir setzen uns für eine Qualitätsoffensive ein, die auch die Verbesserung der Beschäftigungssituation der Lehrkräfte umfassen muss. Dies erfordert aus unserer Sicht die Erhöhung der zur Verfügung stehenden Mittel und eine grundlegende Reform der Organisation, der Finanzierung und der Durchführung der Integrationskurse. Unser Ziel ist eine Bündelung der Ressourcen sowie die ziel- und themenorientierte Organisation der Kurse. Wir wollen sicherstellen, dass Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Fremdsprache ihren wichtigen Aufgaben entsprechend vergleichbar mit Lehrkräften in anderen Bildungsbereichen entlohnt werden. Sachgrundlosen Unterscheidungen wollen wir entgegenwirken.
DIE LINKE	DIE LINKE unterstützt den sogenannten „Hamburger Appell“ und die Forderung von 64,-€ Honorar pro Unterrichtseinheit bei allen bundesweiten Berufssprach- und Integrationskursen für nicht festangestellte Lehrkräfte und ein Honorar von 42,- € für alle übrigen staatlich verantworteten Weiterbildungsangebote. Integration kann nur dann gut gelingen, wenn die Weiterbildungsträger in die Lage versetzt werden, menschenwürdige Arbeitsbedingungen anzubieten. Daher setzen wir uns für deutlich längerfristige Finanzierungsstrukturen der Träger ein.
FDP	Wir Freien Demokraten unterstützen diese Position. Die sich verändernde Lebens- und Lernwelt muss auch in den Integrations- und Berufssprachkursen abgebildet werden, weswegen beispielsweise Mittel für die Digitalisierung dieser Kurse bereitgestellt werden müssen.